Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 13

Artikel: Aufruf an alle kath. Bündner-Lehrer und -Schulfreunde
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526543

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufruf an alle kath. Bündner-Lehrer und -Schulfreunde.

Sammelt euch um das frisch entfaltete Banner einer konfessionellen Organisation auf kantonalem Boden!

Wir leben in einer Zeit der Scheidung der Geister. Immer deutlicher trennen sich die zwei Lager Atheisten — Christen. Ein Zusammengehen mit Allerweltschristen, die nicht mit uns den Glauben an die Gottheit Christi teilen, führt leicht auf Irrwege. Leider haben die Ereignisse der letzten Zeit nur zu deutlich gezeigt, wohin die Orientierung nach Prinzipien eines Scheinchristentums führen, aber zu unserer Genugtuung auch bewiesen, daß die Jugend, die nach den Grundsätzen der katholischen Pädagogik erzogen wurden, die zuverlässigste Stütze der Staatsordnung gewesen ist. Aus dieser Erfahrung folgt für uns katholische Pädagogen die Pflicht, uns nach diesen Grundsätzen umzuschauen, sie kennen zu lernen, uns für sie zu begeistern, und und diese Begeisterung auch auf unsere Kollegen wirken zu lassen. Als Mittel dazu denken wir uns neben unserem trefflichen Schulblatte der „Schweizer-Schule" eine kant. Sektion des großen „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz".

Solche Sektionen bestehen in beinahe sämtlichen Kantonen der Schweiz, und wenn wir auch im Lande dahinten wohnen und etwas pflegmatischer sind als unsere Bundesbrüder im Unterlande, so wollen wir doch nicht weniger gute Patrioten sein als diese; die Zeichen der Zeit verstehen, und einander über Berg und Grat die Hand reichen zum festen Bunde für die Verteidigung der christlichen Grundsätze auf dem Gebiete der Schule; zur Abwehr kommender Angriffe auf die Rechte der Eltern und der Kirche, auf diese für die Erhaltung der gesellschaftlichen Ordnung so wichtige Anstalt. Bald genug werden die Freunde der christlichen Schule Gelegenheit finden, gegen Reformen auf dem Schulgebiet in die Schranken zu treten, wie sie in den uns umgebenden Staaten jetzt an der Tagesordnung sind. Dann soll man uns nicht überraschen. Unsere Gegner sollen eine geschlossene Phalanx antreffen, die für die christlichen Grundsätze einsteht, ohne markten zu lassen. Darum wollen wir die Ruhe vor dem Sturme benützen, zur taktischen Aufgabe der Organisation.

Den ersten Schritt dazu hat die Konferenz der Cadi bereits getan, indem sie in ihrer Versammlung vom 8. Februar in Disentis nach Anhörung eines auf dieses Ziel hinsteuernden Referates über „Zeitfragen und Zeitaufgaben" mit Begeisterung beschloß, die Initiative zu ergreifen zur Bildung einer kantonalen Sektion des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz". Einem Initiativ-Komitee wurde der Auftrag erteilt, für die Bewegung die nötige Propaganda zu machen. Das Komitee beabsichtigt, in jeder Talschaft Vertrauensmänner zu werben, welche es in der schweren Arbeit unterstützen sollten. Die Tätigkeit dieser Vertrauensmänner denkt man sich so, daß sie sich zuerst selber von der Notwendigkeit dieser Aktion überzeugen, (wir verweisen dafür auf die „Schweizer-Schule", Jahrgang III, Nr. 17 und Jahrgang IV, Nr. 2 u 3) und dann auch die katholischen Kollegen dafür zu gewinnen suchen. Voll Vertrauen auf den Idealismus der kath. Lehrerschaft hoffen wir, es werde uns gelingen, bei der ersten Mobilmachung der neuen Sektion eine schöne Kerntruppe um unsere freudig entrollte Fahne gesammelt zu sehen.

Bedenken und Hindernisse, die sich unserem Unternehmen in den Weg stellen, werden wir mit aller Energie zu überwältigen wissen. Sobald als möglich werden die Vertrauensmänner zu einer Delegierten-Versammlung nach Chur einberufen, welche dann den kanton. Vorstand bestellen soll. Diesem fiele dann die Aufgabe zu, die Organisation weiter auszubauen und ein kant. Arbeitsprogramm aufzustellen. Um den Einfluß des Vereins noch weiter auszudehnen, gedenkt man auch Schulfreunde, Eltern und Schulräte, besonders aber die hochw. Herren Geistlichen als Mitglieder zu gewinnen. Rücksichten auf unseren neutralen kanton. Lehrerverein dürfen uns nicht von diesem, für den Ausbau der christlichen Schule im Geiste des neuen Kirchengesetzes so notwendigen Schritte abhalten. Nachdem unsere reformierten Kollegen es für nötig fanden, neben dem neutralen Verein noch eine Sektion des „Schweizerischen Lehrer-Vereins" zu gründen, ist es für uns Pflicht, uns auf dem Grunde unserer Weltanschauung zu organisieren.

Truns, den 15. März 1919.

Das Initiativ-Komitee: Modest Nay, Präsident, Peter Bearth, P. Maurus Carnot O. S. B., Sebastian Weinzapf, Jak. Joseph Decurtins.